

Vd
4123



11, 32.

132.

I, 32.



No. 19.

Ihre
 Churfürstlichen Durchlaucht
 Herrn Friedrich August,
 und
 Höchst-Dero Durchlauchtigsten Gemahlin,
 Frauen Maria Amalia
 Augusta

bei
 Sachsens froher Erwartung

in tiefster Unterthänigkeit gewidmet

von
 der sämtlichen Dresdner Kaufmannschaft.

Gedruckt in der Churfürstl. Hofbuchdruckerey, 1782.



Friedrich August! Deine großen Ahnen
Wurden — denn Sie hatten Fürstenweh —
Stets von ihren treuen Unterthanen
Wie die Väter liebevoll verehrt.

Die als Landesmütter unsrer Staaten
Vor Dir lebten, o Amalia!
Keine war, die nicht durch Red und Thaten
Sich geliebt von ihren Sachsen sah.

Aber könnten zu uns niederschweben
Unsre Aelterväter, und uns sehn;
O! sie müßten uns das Zeugnis geben:
„Kinder! Ihr verdient uns vorzugehn.

„Wie euch, hört ihr nur die Mahnen sagen:
„Friedrich August, und Amalia,
„Wie euch da die Herzen froher schlagen,
„Gleich als wär euch Himmelswonne nah!

„Wie da Ihres Preises Honigrede
„Schnell von euern Lippen sich ergießt!
„Wie da über die zu Gott erhöhet
„Wang' euch Thrän' um Thräne niederfließt!

„Kinder! mehr als ihr geliebet haben
„Eure Aeltern ihre Fürsten nicht!
„Aber — Ee's mit Flammenschrift gegraben
„Euch ins Herz! — So lieben ist euch Pflicht.

„Euer Herrscher, so gerecht, so weise,
„Und so gütig! — Er verdient's um euch;
„Eure Fürstin — Schall's durch Sachsens Kreise! —
„Sie verdient's! Ist einem Engel gleich. —

„Sachsen, auf! und sage sie Ihnen freier
„Eure Lieb', als ihr noch je gethan.
„Daß ihr's wagt — O! sei der Wink euch theuer! —
„Beut Gott selbst Gelegenheit euch an.

„Denn an seines Thrones goldnen Stufen
„War's, wo unser Ohr dies Wort vernahm:
„Ich erhö're, treues Volk, dein Rufen
„Um den Zweig am edlen Fürstenstamm!

„Bald nun wird im engern süßern Sinne
„Euer Friedrich August Vater sein;
„Bald Amalia sich am Gewinne
„Eines schönen Mutternamens freun.“

O! ihr laßt aus unsren Selen, Väter!
Wenn ihr so zu euern Enkeln sprächt.
Ja, wir wollen sein der liebe Thäter,
Die für Fürst und Fürstin in uns schlägt.

Schau, Durchlauchtigste, mit gnädgen Blicken,
Schau auf uns Verbündete herab!
Nehmt die Wünsche, die uns auszudeücken
Lieb und Ehrfurcht ihre Sprache gab.

Bald bist Du am Ziel, wo Mutterwürde
Dein, Amalia, schon längst geharrt —
leichter bis dahin sei Pfad und Bürde
Dir durch Gottes nähere Gegenwart.

Schlägt die lange Stunde des Entscheidens,
O! so bebe bei dem Schalle nicht!
Dem bald lächelt jede Spur des Leidens —
Dir der held'ste Säugling vom Gesicht.

Hin sind dann auch Deine Kümmernisse,
Die Du um Amalien gefüht; —
O August! in frohe Thränengüsse
Ist sie alle, der Ihr Leben hielt.

Daß sie Dir nicht doppelt wiederkehren,
Dafür sorget selbst im Himmel Gott;
Seinem Hebling aus der Engel Chören
Läuter das ihm heilige Gebot:

Zu Amalien sollst du niederstrecken,
Und an Ihres Erstlings Wiege stehn,
Ihr sollst du den Kelch der Stärkung geben,
Ihm vom Rosenfüßig Auge wehn.

Und ach! wenn's ihm Gott doch auch vergönnte,
Daß er, o Durchlauchrigste! fortgin
Euch die frommen Wünsche alle nemte,
Die für Euch in unsern Herzen glühn!

Dann vernähmt Ihr, daß zum Allerhätter
Unablässig unsre Stimme dringt,
Und um Glück, und Ruhm, und hohes Alter
Für Euch liebend im Gebete ringt;

Daß wir um viel Erden Eurer schönen
Fürtentugenden zum Himmel stehn;
Und uns wünschen, Euch durch alle Szenen
Eures hohen Hauses froh zu sehn.

Vd 412B. 20

Vd 18

ULB Halle 3
002 497 417



4

TA -> DL

Nur 1. Stück unklare Zählung

M.C.





No. 19.

Ihre
 Churfürstlichen Durchlaucht
 Herrn Friedrich August,
 und
 Höchst- Dero Durchlauchtigsten Gemahlin,
 Frauen Maria Amalia
 Augusta

bei
 Sachsens froher Erwartung

in tüchtler Unterthänigkeit gewidmet
 von
 der sämmtlichen Dresdner Kaufmannschaft.

Gedruckt in der Churfürstl. Hofbuchdruckerey, 1782.

